

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1921/2023
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 12.12.2023	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 16.01.2024

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	23.01.2024	Ö
Stadtrat	Entscheidung	31.01.2024	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligung; Rheingoldhalle GmbH & Co. KG
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2022

Mainz, den 11. Januar 2024

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, den 11. Januar 2024

gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete

Mainz, den Januar 2024

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und beschließt der Stadtrat:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 33.694.321,82 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 78.393,95 €,
2. die Verrechnung des Jahresüberschusses i.H.v. 78.393,95 € mit den Ergebniskonten der Gesellschafter,
3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022.

1. Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2022 der Rheingoldhalle GmbH & Co KG (RGH KG) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die RGH KG hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 78 T€ (VJ: -477 T€) erzielt. Hierzu haben die Erstattungen der Versicherungen für den Brandschaden i.H.v. 650 T€ und die Beendigung der Sanierungsmaßnahme Rheingoldhalle beigetragen.

Die erwirtschafteten Umsatzerlöse i.H.v. 1.333 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 348 T€ angestiegen. Die noch nicht abgerechneten Nebenkosten des Berichtsjahres wurden mit 82 T€ bestandsmindernd erfasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Erstattung für Versicherungsschäden (650 T€) sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (89 T€). Der Materialaufwand i.H.v. 554 T€ ist gegenüber dem Vorjahr um 37 T€ gesunken. Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus der coronabedingten geringeren Auslastung der Veranstaltungsräume und der damit verbundenen niedrigeren Instandhaltung. Die Ertragslage wird wie im Vorjahr auch von dem negativen Finanzergebnis -678 T€ (VJ: -351 T€) belastet.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 33.694 T€. Auf der Aktivseite dominiert das Anlagevermögen mit 26.047 T€. Der Zugang 2022 resultiert insbesondere aus den aktivierungspflichtigen Baumaßnahmen Rheingoldhalle. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um den Einlagebetrag i.H.v. 6.170 T€ auf 14.262 T€ (VJ: 8.092 T€); die Eigenkapitalquote beträgt 42,3 % (VJ: 36,7 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3.120 T€ auf 15.337 T€ erhöht. Zum Bilanzstichtag wurde die eingeräumte Kontokorrentlinie nicht in Anspruch genommen.

Die Fähigkeit der Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, war jederzeit gegeben. Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2022 beträgt 6.140 T€. Bestandsgefährdende sowie andere wesentliche materielle Risiken haben im Geschäftsjahr 2022 nicht vorgelegen und sind auch für das Jahr 2023 nicht zu erwarten. Die Beantwortung zum Fragenkatalog § 53 HGrG beinhaltet keine Beanstandungen.

2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

3. Alternative

Keine

Anmerkung

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme vor.

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2022 der RGH KG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022 der RGH KG

